

Inkrafttreten ab 25. August 2016

Verantwortlichkeiten des Piloten:

- **Gesamtverantwortung** für Flugzeug, Personen und Fracht an Bord
- **Durchführung, Weiterführung oder Abbruch** des Fluges, wenn es die Sicherheit erfordert
- Alle zutreffenden **Betriebsverfahren** und Checklisten sind anzuwenden
- **Flug nur durchführen wenn:** Flugzeug lufttüchtig, registriert, alle für den Flug notwendigen Instrumente eingebaut und betriebsstüchtig, Gewicht und Schwerpunkt innerhalb der Limits, Gepäck und Ausrüstung gesichert, Betriebsgrenzen des Flughandbuches im Flug eingehalten werden
- Flug nur durchführen, wenn **körperlich und psychisch dazu in der Lage**
- **Abbruch des Fluges** beim nächsten geeigneten Flugplatz/Landeplatz im Falle von Sauerstoffmangel, Ermüdung oder Krankheit
- **Rechtsvorschriften und Verfahren** des Landes, in dem er fliegt, vertraut machen und diese einhalten
- Bei festgestellten, den Flug beeinträchtigenden technischen Mängeln nicht fliegen (außer MEL/CDL Genehmigung); Betriebsdaten (Stunden) und **technische Mängel und Fehler** im Logbuch vermerken
- Wenn **Sicherheitsbedenken** bestehen, Personen, Gepäck oder Fracht ablehnen
- Aufgetretene gefährliche Wetterlagen und Flugbedingungen **ATC melden, wenn sie auch andere Luftfahrzeuge betreffen können (PIREPS)**; z.B.: Turbulenzen, Eis, Gewitter, Dunst, Vulkanaktivitäten, ...
- **Abweichungen** von den festgelegten Regeln und Vorschriften **im Interesse der Sicherheit** möglich
- **Inbetriebnahme des Rotors** zum Zwecke eines Fluges **nur durch Piloten**
- Im Flug **angeschnallt** (Anschnallgurt bzw. Kinder-Rückhaltesystem), **Rauchen** beim Betanken **verboten**
- **Betanken** mit Passagieren an Bord nur unter bestimmten Bedingungen zulässig
- Zuständige Behörde und lokale Behörden über **Verstöße** gegen Vorschriften **informieren** sowie **Unfälle** mit Personenschaden oder wesentlichen Schäden am Luftfahrzeug unverzüglich **melden**
- **Elektronische Geräte (PED)** oder zusätzliche Ausrüstung nur dann verwenden, wenn diese das Flugzeug und die Mindestausrüstung – auch im Fehlerfall – **nicht beeinträchtigen**
- Passagiere über **Notfallausrüstung und Notfallverfahren** vor dem Start sowie – wenn nötig – nochmals während des Fluges zu **unterweisen**
- Betriebsbedingte **Lärmentwicklung** auf ein **Mindestmaß** begrenzen, während gleichzeitig gewährleistet wird, dass Sicherheit Vorrang vor **Lärminderung** hat
- Durchführung einer **Flugvorbereitung** mit allen zur Verfügung stehenden Hilfsmitteln, um einen sicheren Flug zu gewährleisten, inklusive NAV, COM, MET, Alternativen zur Landung und Berücksichtigung der notwendigen Betriebsstoffmengen
- Flüge nur zulässig, wenn **VFR** und/oder **IFR Wetterbedingungen** und Landebedingungen gegeben
- Flüge in **Vereisungsbedingungen** (Known Icing) nur wenn Luftfahrzeug dafür **zugelassen und ausgerüstet**
- **Keine Simulation** oder Übung von Abnormalen oder Notverfahren **mit Passagieren** an Bord – ausgenommen Flugschüler
- **Verantwortlicher Pilot** muss sicherstellen, dass keine **Beeinträchtigung durch Sauerstoffmangel** eintritt. Im Zweifelsfall: Zusatzsauerstoff über 13 000 ft oder wenn länger als 30 Minuten über 10 000 ft
- **Leistung** des Luftfahrzeuges muss für den beabsichtigten Flug **ausreichend** sein
- **Wägungen** nur in Wartungsbetrieben
- Erforderliche **Borddokumente** der zuständigen Behörde auf Verlangen vorweisen
- **Flugplatz** oder Flugfeld für Betrieb dieses Luftfahrzeuges **geeignet**; An- und Abflug-**Verfahren einhalten**

- Festgelegte **Minima** und Special Approvals (**SPA**) **einhalten** und Qualifikation, Erfahrung, Betriebsgrenzen, Flugplatzlandebedingungen, Bodeneinrichtungen, Bodenausrüstung, Hindernisse, Wetterbedingungen, Landeverfahren **berücksichtigen**
- Festgelegte **Minima (DH, MDA)** in NCO (ILS und LPV: 200 ft, LNAV und VNAV: 250 ft, LOC/DME: 250 ft, VOR/DME: 250ft, VOR: 300 ft, NDB/DME: 300 ft, NDB oder VDF: 350ft, PAR: 250-350 ft) und publizierte Anflugminima nicht unterschreiten
- **Sinkflugmindesthöhe (MDH)** für Platzrundenanflug: mind. 250 ft, Sicht mind. 800 m
- Kein Anflug, wenn **RVR/VIS Minima** nicht gegeben
- **Ausreichende Kraftstoffreserven:** VFR: +20 min, IFR: +30 min. ATC delay, MET und engine failure ein-kalkulieren und im Flug **prüfen**
- **Transport gefährlicher Güter** (Dangerous Goods) bedarf einer Sondergenehmigung (SPA)
- Zusätzlich **spezifische Anforderungen** für spezialisierten Flugbetrieb (z.B. Außenlasttransport, ...)

Mitzuführende Dokumente, Handbücher und Unterlagen:

An Bord mitzuführen:

- **Flughandbuch** (und vorgeschriebene Beschilderungen)
- **Flugplan** (falls aufgegeben)
- **Luftfahrtskarten** für den Flug
- Informationen über **Abfangverfahren und Signale** (siehe ICAO Annex II – Appendix 1)

Persönliche Dokumente:

- **Pilotenlizenz** und **Medical**
- **Ausweis** mit Foto (z.B. Reisepass)
- **Flugbuch** und **Flugauftrag** (für Flugschüler)

Bei Lokalflügen auf einem Flugplatz nur am Flugplatz (nicht an Bord) notwendig:

- **Original** des Eintragungsscheins
- **Original** des Lufttüchtigkeitszeugnisses (CofA)
- **Lufttüchtigkeitsprüfbescheinigung (ARC)**
- **Lärmzeugnis**
- Sondergenehmigungen (**SPA**)
- **Fernmeldebehördliche Bewilligung**
- **Haftpflichtversicherungsnachweis**
- **Bordbuch**
- **MEL/CDL**, falls notwendig und erteilt
- **Nationale Bewilligungen** (Außenstartgenehmigung, ...)

Operationelle Mindestausrüstung:

Die technische Mindestausrüstung gemäß Flughandbuch und die erforderliche operationelle Mindestausrüstung nach Teil-NCO müssen eingebaut, zugelassen und funktionstüchtig sein. Ausnahmen sind nur mit einer gültigen Minimum Equipment Liste (MEL) oder einer Flugbewilligung („Permit to Fly“) möglich. Sicherungen, Taschenlampen, die Uhr, Bordapotheke und Signalausrüstung sind nicht zulassungspflichtig.

Die Ausrüstung muss vom Sitz des Piloten (oder Fluglehrer) zugänglich, bedienbar und einsichtig sein.

- **Uhr** mit Stunden, Minuten und Sekunden (Armbanduhr ausreichend)
- **Magnetkompass**
- **Höhenmesser** (Druckhöhenmessung)
- **Fahrtmesser**
- **Scheinlot**

Zusätzlich bei Nacht, Sicht unter 1.500 m oder bei Bedingungen, unter denen der gewünschte Flugweg nicht ohne Heranziehung eines oder mehrerer weiterer Instrumente eingehalten werden kann:

- **Variometer**
- **künstlicher Horizont**
- **Kurskreisel** (inkl. Ausfallsanzeige)
- **Vereisungsschutz** für **Fahrtmesser** (nur bei Sicht unter 1.500 m oder bei Bedingungen, unter denen der gewünschte Flugweg nicht ohne Heranziehung eines oder mehrerer weiterer Instrumente eingehalten werden kann notwendig)

Zusätzlich bei Instrumentenflügen:

- **Außenthermometer**
- **2ter künstlicher Horizont** (Standby-Instrument)
- **Autopilot** (bei Führen des Hubschraubers mit einem Piloten)

- **Bordapotheke** (Verfallsdatum nicht überschritten)
- **Handfeuerlöscher** (Anforderungen lt. Zulassungsspezifikationen)
- **Schwimmwesten** (nur bei Möglichkeit einer Notwasserung)
- **Notausrüstung** und Signalausrüstung bei Gelände, wo SAR schwierig (z.B. Hochgebirge)
- **ELT** (bis sechs Sitzplätze genügt auch ein PLB)
- **COM** – Funkgerät (8,33 kHz), wenn im Luftraum erforderlich (RMZ)
- **TPX** – Transponder, wenn im Luftraum erforderlich (TMZ)
- **NAV** – Navigationsausrüstung, wenn im Luftraum erforderlich oder im Flugplan angegeben
- **Gegensprechanlage** für die Flugbesatzung (nur bei mehr als einem Flugbesatzungsmitglied erforderlich)

- **Hubschrauberbeleuchtung** (nur bei Nacht):
 - Zusammenstoßwarnlichtanlage
 - Navigations-/Positionslichter
 - Landescheinwerfer
 - Taschenlampe für jeden Platz eines Besatzungsmitglieds